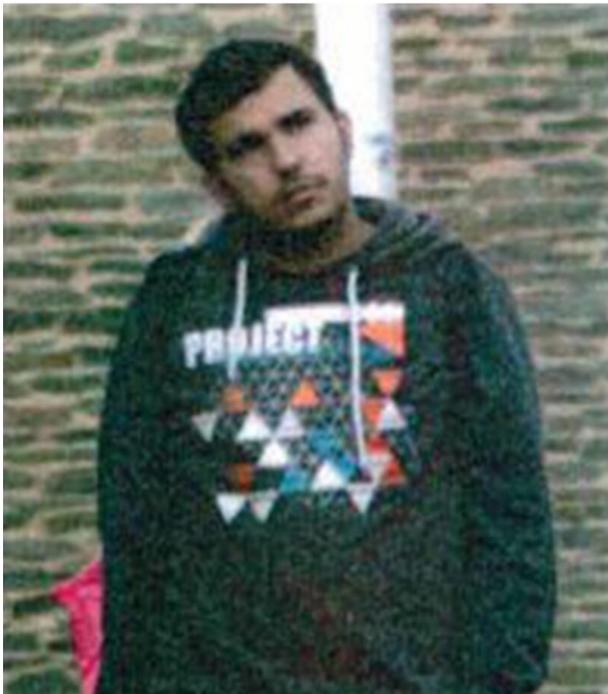


2149. Artikel zu den Zeitereignissen

# Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 240

**Der Fall "Dschabr al-Bakr" oder wie der Staat sich "syrische Helden" schafft (Teil 3) – Syrien – Assad**

(Wie schon Merkels *Flüchtlingspolitik* Anfang März 2016 vom Bundesverfassungsgericht durchgewunken wurde,<sup>1</sup> so auch CETA am 13. 10. 2016.<sup>2</sup> Warum wohl? Bekanntlich hängen die sogenannten "Freihandelsabkommen" mit der *Migrations-Agenda* zusammen.<sup>3</sup>)



Bei einem der am 9. 10. 2016 veröffentlichten Fahndungsbilder von Dschabr al-Bakr hat er den Kopf geneigt und dahinter ist ein weißer Pfahl oder eine weiße Stange zu sehen (s.li.<sup>4</sup>).

Man kann darin das Bild eines Gehängten sehen<sup>5</sup> – letztendlich eine Art "Prophetie", die sich am Abend des 12. 10. 2016 in seiner Zelle in der JVA Leipzig erfüllen sollte.

Ich glaube nicht an die Suizid-Version, ich glaube vielmehr, nach all diesen Merkwürdigkeiten,<sup>6</sup> daß der Staat sich – um der *Migrations-Agenda* Auftrieb zu geben – "syrische Helden" schaffen wollte und man dazu einen "Sündenbock" brauchte.

(Zum Bild: man beachte die vielen Dreiecke [Pyramiden] und die Aufschrift *PROJECT*.)

Offiziell heißt es:<sup>7</sup> *Dschaber al-Bakr saß nach seiner Festnahme am 10. Oktober 2016 in der Justizvollzugsanstalt Leipzig in Untersuchungshaft, wobei Einzelhaft angeordnet worden war. Die Haftrichterin in Dresden hatte bei der Überstellung an die JVA Leipzig auf die Selbstmordgefährdung des Terrorverdächtigen hingewiesen. In der Haft verweigerte er die Nahrungsaufnahme und war der wegen akuten Suizidgefahr unter Beobachtung. Am 11. Ok-*

<sup>1</sup> *Bundesverfassungsgericht bürstet Klage gegen die Flüchtlingspolitik von Angela Merkel ab*  
<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/markus-gaertner/bundesverfassungsgericht-buerstet-klage-gegen-die-fluechtlingspolitik-von-angela-merkel-ab.html>

<sup>2</sup> <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/ceta-bundesverfassungsgericht-103.html>

<sup>3</sup> Siehe Artikel 2131 (S. 1/2)

<sup>4</sup> <http://web.de/magazine/politik/dschaber-al-bakr/terroralarm-chemnitz-wissen-31950256>

<sup>5</sup> Das war das erste, was ich mir beim Anblick dieses Bildes durch den Kopf ging.

<sup>6</sup> Siehe Artikel 2148 (S. 1-4). Weitere Artikel folgen.

<sup>7</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Dschaber\\_al-Bakr](https://de.wikipedia.org/wiki/Dschaber_al-Bakr)

13.10.2016 - 10:39 UHR AKTUELLE NACHRICHTEN



(<http://www.bild.de/>)

ber 2016 riss er die Deckenlampe von der Zellendecke und versuchte die Steckdosen seiner Zelle zu manipulieren. Beim Bemerkten dieses Umstandes am nächsten Tag wurde die Zelle zur Reparatur stromlos geschaltet und dann wieder ans Netz genommen. Am Abend des 12. Oktober 2016 wurde er erhängt in seiner Zelle aufgefunden. Laut MDR Aktuell strangulierte sich Al-Bakr mit seinem T-Shirt.

Am 13. Oktober erklärte die sächsische Justiz bei einer Pressekonferenz, sie habe bei dem mutmaßlichen Selbstmordattentäter Dschaber al-Bakr im Vorfeld keine Hinweise auf eine unmittelbare Selbstmordgefahr gesehen: Sachsens Justizminister Sebastian Gemkow und der Leiter der JVA Leipzig Rolf Jacob behaupteten es sei "keine akute Selbstmordgefahr des Beschuldigten festgestellt" worden. Daher sei am 12. Oktober eine Expertenrunde zu dem Ergebnis gekommen, dass man die Kontrollen in einem Zeitabstand von 30 Minuten statt 15 Minuten machen könne.

Al-Bakrs Pflichtverteidiger, der Dresdner Rechtsanwalt Alexander Hübner, erklärte hingegen, dass das Suizid-Risiko des Mannes bekannt war und kritisierte die sächsische Justiz scharf. Den Verantwortlichen der Justizvollzugsanstalt sei das akute Suizidrisiko des Beschuldigten wohl bekannt gewesen und im Protokoll vermerkt worden. Hübner sei vom stellvertretenden JVA-Leiter telefonisch versichert worden, dass der in Einzelhaft sitzende al-Bakr „ständig beobachtet“ werde. Hübner hob weiter hervor, dass al-Bakr sich seit seiner Festnahme am 9. Oktober im Hunger- und Durststreik befand, mit dem sich sein Mandant zerstören wollte.

Wie auch bei vielen weiteren Aussagen im Fall "Dschabr al-Bakr", hat kein Ausenstehender die Möglichkeit, diese auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Wird uns hier zur Ablenkung eine "Show" vorgeführt, um den "Sündenbock" Dschabr al-Bakr in aller Öffentlichkeit zu "entsorgen"? Nach dem, was bisher zu dem Thema bekannt ist, sieht das Ganze nach einer Geheimdienstaktion "im Namen des Staates"<sup>8</sup> aus.

Wir haben offiziell die "drei guten Helden-Syrer" (s.u.) und "einen bösen Terroristen-Syrer" (Dschabr al-Bakr) – also 3:1 für die Migrations-Agenda.

<sup>8</sup> Vgl. Buchtitel *Im Namen des Staates?* von Andreas von Bülow



(BILD-Reporterin Nicole Biewald mit den drei Helden-Syern. Die drei Männer wollen unerkannt bleiben, deshalb haben sie sich nur von hinten fotografieren lassen. Mohamed A. (Mitte) berichtet, wie er von ISIS gefoltert wurde und nach Deutschland flüchtete.<sup>9</sup>)

Schnitt. Zurück zur Geschichte Syriens.<sup>10</sup> Die dortige aktuelle Situation beschreibt Martin Dolzer (Linke):



"In Syrien wurde das gleiche probiert wie in Libyen" - MdHB Martin Dolzer (DIE LINKE)<sup>11</sup>

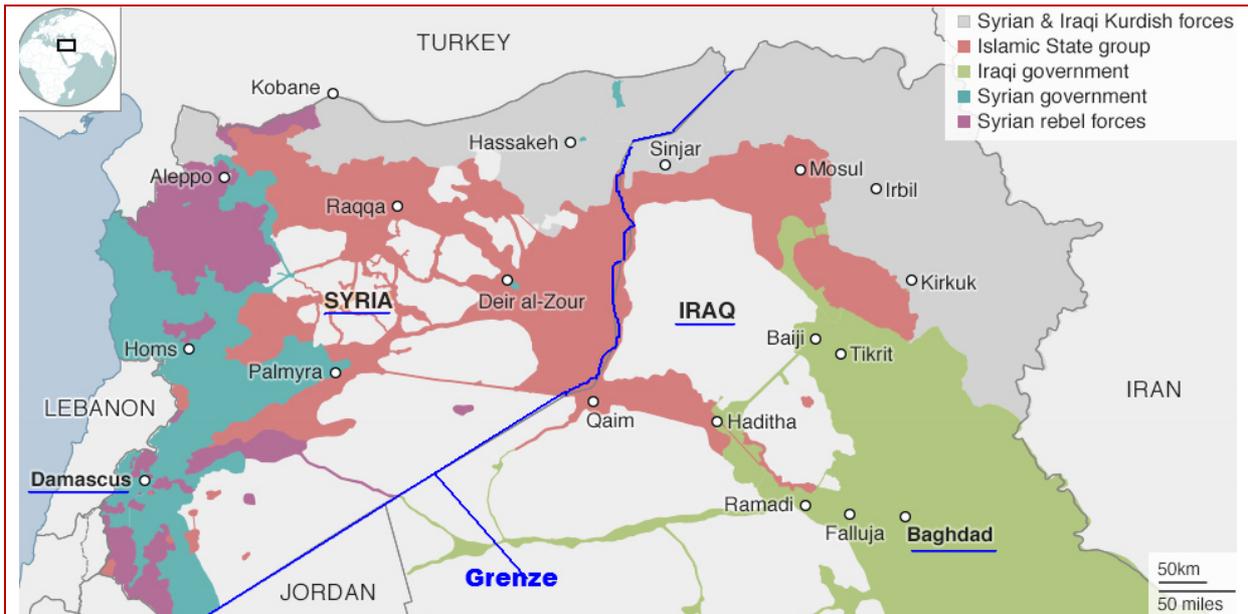
Die aktuelle Gebietsaufteilung von Syrien und Irak (Stand 19. 8. 2016):<sup>12</sup>

<sup>9</sup> <http://www.bild.de/news/inland/isis-terroristen/terrorist-48262458.bild.html>

<sup>10</sup> Siehe u.a. Artikel 2148 (S. 4-6)

<sup>11</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=LiXETRYJUiu> (veröffentlicht am 10. 10. 2016)

<sup>12</sup> <http://www.bbc.com/news/world-middle-east-27838034>



(Blau: syrische Regierungstruppen, grün: irakische Regierungstruppen, grau: kurdisch-[syrische] Truppen, lila: Rebellen [Terroristen] in Syrien, rot: IS-Terroristen.)

Man kann sehen, daß es vergleichsweise sichere Gebiete in Syrien (vgl.u.), Irak und in den Kurden-gebieten gibt. Daher braucht es einen auch nicht zu wundern, daß einige Asylbewerber dorthin in den Urlaub reisen.<sup>13</sup>



Syrien-Damaskus wie es unsere Medien nicht zeigen! Das unterdrückte Volk!? #damaskus #syrien<sup>14</sup>

Interessant ist auch ein Gespräch von Jürgen Todenhöfer mit Baschar al Assad aus dem Jahre 2012:

<sup>13</sup> <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2016/09/11/asylbewerber-machen-urlaub-in-laendern-aus-denen-sie-geflohen-sind/>

<sup>14</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=CoFZUukxOSY>



Gespräch mit Baschar al Assad- Jürgen Todenhöfer(ARD) 08.07.2012

Und ein Interview mit Baschar al Assad, veröffentlicht am 19. 9. 2015:



Assad über syrische Flüchtlinge<sup>15</sup>

(Fortsetzung folgt.)

<sup>15</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=y0FU8D39B14>